

Bau des Fußgängerübergangs in Cloche d'Or schreitet voran – Fertigstellung für Mai geplant

Sichere Verbindung



Das Brückengerüst lag bereits seit Längerem im Depot der Straßenbauverwaltung in Waldhof bereit, nun hat der Zusammenbau begonnen. Foto: Pierre Matgé

ZENTRUM / JEFF WILTZIUS

Luxemburg. Es wird konkret. Die ersten Einzelteile der neuen Fußgängerbrücke in Cloche d'Or werden derzeit installiert. So langsam kommt also Bewegung in das Bauprojekt, welches die Sicherheit der Fußgänger zwischen dem Park & Ride Howald und dem Gewerbegebiet Cloche d'Or langfristig verbessern soll. Die neue Brücke führt Passanten auf sicherem Weg über die Autobahnauffahrt.

Damit soll ein Gefahrenpunkt entschärft werden. Während eines knappen Jahres mussten Fußgänger über Leitplanken klettern und eine Autobahnzufahrt überqueren, um vom Park & Ride-Parking Howald zum Gewerbegebiet Cloche d'Or zu gelangen. Nachdem das „Luxemburger Wort“ über diverse Lösungsansätze berichtete, haben Anfang November dann das Mobilitätsministerium, die Straßenbauverwaltung und die Stadt Luxemburg ein Provisorium aufgestellt.

In Richtung Howald wurde auf einer Fahrbahnseite ein gesicherter Korridor eingerichtet, zu dem Fußgänger über eine Ampelanlage gelangen können. Erst Anfang des Jahres begann der Bau der Brückenfundamente für die definitive Brücke.

Finale Brückenlösung kostet 350 000 Euro

Der neue, durchgehende und drei Meter breite Fuß- und Radweg zwischen dem Supermarkt in Howald und dem Gewerbegebiet Cloche d'Or stellt eine direkte Verbindung zwischen dem Stadtviertel Gasperich und der Cité um Schloss in Hesperingen dar. Neben der neuen Fußgängerüberführung, welche wie bereits erwähnt über die Autobahnauffahrt führt, soll ebenfalls ein neuer Fußgängerüberweg am Kreisverkehr Howald und an den Zubringern zum Park & Ride-Parkplatz entstehen. Dieser verläuft südlich entlang des CR 231, also zur Seite des Centre douanier und des aktuellen, gesicherten Korridors.

Die Kosten für die Brücke sowie deren Bau belaufen sich auf 350 000 Euro, erklärt Dany Frank, Sprecherin des Mobilitätsministeriums, auf Nachfrage. Die Arbeiten sollen bis Mai abgeschlossen sein.